



DIE FORSCHERIN

Christine Bajohr macht ihren Betrieb klimafest

Man darf Christine Bajohr getrost als Radikale bezeichnen. Radikal heißt schließlich „zu den Wurzeln“, und darum geht es der Landwirtin aus Sibratshofen buchstäblich: Sie will die Qualität ihres Bodens grundlegend verbessern – insbesondere dessen Fähigkeit, Wasser zu speichern. Denn der Klimawandel ist auch im Oberallgäu längst Realität. Das zeigt sich an den zunehmenden Extremwetterlagen, die insbesondere an den exponierten Steilhängen Spuren hinterlassen. Der radikale Lösungsansatz: „Wir verstehen unseren Hof nicht mehr nur als Betrieb, sondern als ganzheitliches Ökosystem, dessen Funktionen wir regenerieren wollen.“

Die Bajohrs engagieren sich schon lange für eine nachhaltige Landwirtschaft und wurden dafür mit dem Bayerischen Klimapreis ausgezeichnet. Im maßgeblich von der EU geförderten Forschungsprojekt „KUHProKLIMA“ gehen sie gemeinsam mit sieben weiteren Milchviehbetrieben sowie einem Forscherteam nun noch weiter. Konsequenter denn je setzen sie auf das „Holistic Planned Grazing-Management“, das von dem aus Zimbabwe stammenden Ökologen und Farmer Allan Savory entwickelt wurde.

Das Projekt verfolgt drei Teilstrategien: die Analyse und Förderung des Bodenlebens, eine Landplanung, die systematisch alle Ressourcen nutzt und die Biodiversität erhöht, und nicht zuletzt ein anderes Weidemanagement. Die Kühe werden dabei als hochspezialisierte Mitarbeiterinnen eingesetzt. Wie in der Natur weidet die Herde eng zusammen auf verhältnismäßig kleinen Parzellen, aber nur für kurze Zeit. So wird das Gras nicht ganz abgefressen und hat mehr Zeit zur Erholung. Die Investition in Resilienz soll sich mittelfristig auch ökonomisch auszahlen: „Unterm Strich bleibt mehr für uns, und dieses Prinzip kann auch bei wesentlich größeren Betrieben funktionieren“, ist Christine Bajohr überzeugt.



»Der Brielmaier passt perfekt zu unserem Ökosystem – wenn schon mähen, dann so«

Christine Bajohr

LANDWIRTIN UND PROJEKTLITERIN, SIBRATSHOFEN



Näher am Naturzustand

SCHÖNER MÄHEN: EIN BRIELMAIER MIT 3,5-METER-MÄHWERK IN DER ALLGÄUER MORGENSONNE.

Auch das Mähverhalten haben die Bajohrs in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. „Beim Mähen kann man viel falsch machen“, weiß Christine Bajohr heute, und eine häufige Mahd mit schweren Geräten, die den Boden verdichtet, könne man sich nur leisten, wenn es genug regnet. „Weniger ist mehr“, lautet dagegen die Devise auf dem KugelSüdhangHof. Der Traktor bleibt die meiste Zeit im Schuppen, die 22 Hektar Fläche werden maximal zweimal jährlich und ausschließlich mit dem Brielmaier gemäht – mit Hilfe der Hochschnittkufen sogar noch etwas schonender. Zusätzlich werden die Flächen zwei bis drei Mal pro Saison beweidet.

An die Kaufentscheidung kann sich Christine Bajohr noch gut erinnern: „Wenn ich hier mähen soll, brauche

ich etwas Gescheites“, hatte sie ihrem Mann erklärt, und der, ein gelernter Karosseriebauer, schaute ebenfalls ganz genau hin. „Auf Anhieb gut zurechtgekommen“ sei sie mit dem Gerät, auch der kulante und schnelle Service sei ein wichtiges Argument. Ganz ohne Technik geht es auf dem KugelSüdhangHof auch in Zukunft nicht. „Aber wenn schon mähen, dann so“, findet Christine Bajohr. „Denn wer einen gesunden Boden haben will, muss auf den Bedarf der Pflanzen und des Bodenlebens Rücksicht nehmen.“ Und auch wenn es radikal klingt: Vielleicht wird man sich eines Tages an die großen Maschinen als die Dinosaurier der Landwirtschaft erinnern.



BODENSCHONEND



Große Reifen, wenig Gewicht: Kein Mäher schont den Boden so wie ein Brielmaier. Die Doppelmessertechnik sorgt für besseren und schnelleren Wiederaufwuchs und schont außerdem Kleinst- und Kleinlebewesen. Arbeitsbreiten von bis zu 6,00 Meter ermöglichen ein besonders effizientes Arbeiten auf großen Flächen.





VOORTEILE IM ÜBERBLICK

- Nachhaltige und trotzdem schlagkräftige Technik
- Maximale Bodenschonung durch große Bereifungen und wenig Gewicht
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- Große Arbeitsbreiten von bis zu 6,00 Metern
- Komfortables Handling, optional mit Mitfahrgelegenheit und Funkfernsteuerung
- In Verbindung mit Twister und Multi-Twister extrem schonende und hochwertige Futteraufnahme



WEITERE INFORMATIONEN

- www.kuhproklima.de
- www.kugelsüdhanghof.de

Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie einen Film mit Christine Bajohr.

